

## Einige häufig gestellte Fragen zur Behandlung mit chinesischen Arzneimitteln



Praxis für Traditionelle  
Chinesische Medizin  
Akupunktur und Kräuter

**Dr. med. Armin Koch**

Lindenstrasse 2  
6060 Sarnen  
Telefon 041 662 18 88  
Fax 041 662 18 89  
koch.tcm@bluewin.ch

### Was ist der Unterschied zwischen westlicher Phytotherapie und chinesischer Arzneimitteltherapie?

In der westlichen Phytotherapie sind die Kräuter nach den Wirkungen auf bestimmte Krankheiten und Symptome geordnet. In der TCM werden die Arzneien nach exakt definierten, energetischen

Disharmoniemustern geordnet. Diese Disharmoniemuster äussern sich natürlich auch in diversen Symptomen. Häufig kann eine Gruppe von unterschiedlichen Symptomen demselben Disharmoniemuster zugeordnet werden und somit durch eine Rezeptur ganzheitlich behandelt werden. So können z.B. ganz unterschiedliche Symptome wie Oberbauchschmerzen, Reizbarkeit, Depressionen, Frustrationsgefühle, Kopfschmerzen, ... als Zeichen einer Leber-Qi-Stagnation verstanden werden. In der TCM behandeln wir nun nicht die einzelnen Symptome, sondern die übergeordnete energetische Störung, nämlich im obigen Falle die Leber-Qi-Stagnation. Um chinesische Arzneimittel sinnvoll einzusetzen, muss also zuerst eine Diagnose im Sinne der TCM gestellt werden.

Die westliche Phytotherapie fokussiert häufig auf ein Symptom oder eine Krankheit und behandelt meist mit Einzelkräutern. In der TCM wird versucht, das ganze energetische Entgleisungsmuster mit allen körperlichen und emotionalen Symptomen und Krankheiten durch eine Rezeptur, die aus einer Kombination von mehreren Arzneimitteln besteht, zu behandeln.

### Sind alle chinesischen Arzneimittel pflanzlichen Ursprungs?

Der chinesische Arzneimittelschatz besteht aus pflanzlichen, mineralischen und tierischen Mitteln. Aber die grosse Mehrheit sind

Pflanzenbestandteile wie Blätter, Blüten, Wurzeln, Rinden, Zweige. Tierische Inhaltsstoffe werden bei uns im Westen in der Regel nicht verschrieben.

### Wie werden die chinesischen Arzneimittel eingenommen?

Traditionell am häufigsten wird ein Absud hergestellt. Das heisst, die diversen Kräuter werden im Wasser ausgekocht und als Tee getrunken. Die Rezepturen werden jedoch immer häufiger auch in Form von Pulvern, Tabletten, Kapseln oder Tropfen angeboten.

### Was sind die Vorteile der klassischen Zubereitung in flüssiger Form?

Diese Methode erlaubt es dem Arzt, die Rezeptur möglichst exakt dem Beschwerdebild des Patienten oder der Patientin anzupassen. Diese Form der Einnahme ist oft auch die wirkungsvollste.

### Welches sind die Nachteile der Einnahme der chinesischen Arzneimittel in flüssiger Form?

Die Herstellung des Absuds ist etwas zeitaufwändig. Man muss viel trinken, je nach Verdünnung ca. 1 Liter pro Tag. Geschmacklich sind die Dekokte meist sehr bitter.

## **Welches sind die Vorteile der modernen Einnahmemethoden (Pulver, Tabletten, Kapseln oder Tropfen)?**

Es wird keine Zeit für die Herstellung gebraucht. Es muss nicht eine grosse Menge einer bitteren Flüssigkeit getrunken werden. Diese Art der Einnahme eignet sich vor allem, wenn die Behandlung über längere Zeit durchgeführt werden muss.

## **Haben die chinesischen Arzneimittel Nebenwirkungen?**

Im Vergleich zu westlichen Arzneimitteln haben die meisten chinesischen Arzneimittel eine sehr geringe Toxizität. Wichtig ist jedoch, dass die Kräuter von einem geschulten Arzt in der richtigen Dosierung verschrieben werden. Im Weiteren sollten die Arzneimittel über eine Apotheke bezogen werden, wo diese auf die Reinheit, Echtheit und Freiheit von Pestiziden, Herbiziden und Schwermetallrückständen untersucht werden. Die in der Schweiz offiziell erhältlichen Produkte sind alle entsprechend kontrolliert und von der Swissmedic, der schweizerischen Arzneimittelkontrollstelle, zugelassen.

Es muss eindringlich davor gewarnt werden, chinesische Arzneimittel über unklare Vertriebskanäle, v.a. über das Internet zu beziehen. Bei solchen Produkten kommt es immer wieder zu gefährlichen bis tödlichen Zwischenfällen.

## **Wofür sind chinesische Arzneimittel geeignet?**

Grundsätzlich kann mit chinesischen Arzneimitteln die ganze Bandbreite der Krankheiten behandelt werden.

Die Arzneimittel der TCM werden eingesetzt bei:

- Akuten Krankheiten wie z.B. grippalen Infekten, Erkältungskrankheiten, Nasennebenhöhlenentzündungen, ...
- Chronischen Krankheiten wie Allergien (Heuschnupfen, ..), gynäkologischen Problemen (Schmerzen bei der Menstruation, abnorme Blutungen, Unfruchtbarkeit, ...), Autoimmunkrankheiten (Colitis ulcerosa, Polyarthritis,..) chronischen viralen Erkrankungen, Leiden, die in der Schulmedizin nicht klar eingeordnet werden (die ganze Psychosomatik, Reizdarmbeschwerden, ..)

- Schmerzen infolge Abnützungen der Gelenke

Sinnvollerweise wird die TCM jedoch dort eingesetzt, wo die Schulmedizin unbefriedigende Resultate aufzuweisen hat. Die beiden Medizinmethoden ergänzen sich ideal. So hat die Schulmedizin ihre Stärken da, wo die Resultate der TCM schwach sind und umgekehrt.

Lungenentzündungen, akute Blinddarmentzündungen, Knochenbrüche, ... gehören klar in die Domäne der Schulmedizin. Es gibt jedoch viele medizinische Probleme, denen die Schulmedizin eher hilflos gegenübersteht, wie beispielsweise Allergien, Autoimmunkrankheiten, Erkältungsanfälligkeiten, ... Dies sind die sinnvollen Anwendungsgebiete der TCM. Oft ist eine Kombination beider Methoden sinnvoll. So ist bei einer akuten Migräneattacke ein Schmerzmittel der Schulmedizin sinnvoll, während als Anfallsprophylaxe TCM erfolgversprechender ist.

## **Können Schwangere chinesische Arzneimittel einnehmen?**

Der TCM-Therapeut kann eine Rezeptur so zusammensetzen, dass sie für schwangere oder stillende Frauen unbedenklich ist.

## **Können Kinder chinesische Arzneimittel einnehmen?**

Bei Kindern muss die Dosis angepasst werden. Oft ist der Absud wegen des bitteren Geschmacks für Kinder nicht anwendbar. Es gibt jedoch problemlose Darreichungsformen für Kinder, insbesondere die Tropfen sind hier geeignet.

## **Wie lange geht es bis sich nach Einnahme von chinesischen Arzneimitteln Resultate zeigen?**

Bei akuten Krankheiten können Resultate manchmal schon innert Minuten gesehen werden. Bei chronischen Problemen dauert es länger. Innert ca. 2 Wochen sollten sich jedoch auch hier Resultate zeigen.